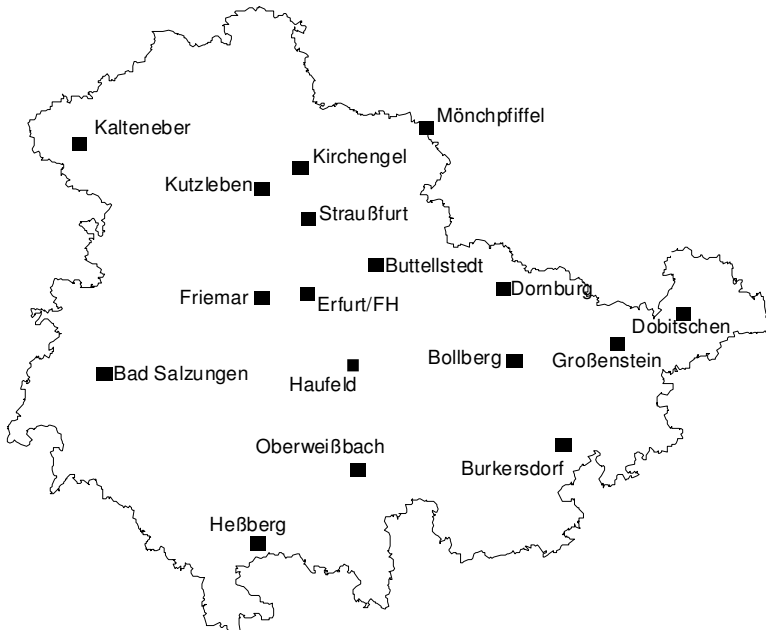




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der Juni 2009 fiel in den ersten beiden Dekaden 1 °C bis 2 °C zu kalt aus. Die 3. Dekade zeigte sich normaltemperiert bis 2 °C zu warm. Insgesamt fiel der Juni im Mittel der Messnetzstandorte 0,6 °C zu kalt aus, wobei die Abweichungen von -1,6 °C in Buttellstedt bis zu keiner in Kirchengel schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	14,4	-0,4	97,8	151,4
Bollberg	14,1	-0,9	70,6	94,6
Burkersdorf	13,5	-1,0	93,5	126,2
Buttllstedt	14,0	-1,6	48,1	64,9
Döbitschen	14,3	-1,1	87,9	113,4
Dornburg	14,3	-1,1	44,9	57,9
Erfurt/FH	15,6	-0,3	52,3	74,7
Friemar	13,9	-1,3	68,3	101,3
Großenstein	14,9	-0,4	89,9	115,4
Haufeld	14,0	-0,5	71,5	89,5
Heßberg	13,9	-0,8	79,4	104,6
Kalteneber	13,7	-0,1	58,5	65,1
Kirchengel	14,5	0,0	35,1	55,6
Kutzleben	15,4	-0,2	37,2	59,1
Mönchpiffel	15,1	-1,1	48,4	81,5
Oberweißbach	11,8	-1,0	111,5	127,4
Straußfurt	14,9	-0,9	52,2	90,2

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juni und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 5,9 °C (Oberweißbach am 04.06.) und 22,9 °C (Heringen am 30.06.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 30,3 °C am 30.06. in Heringen gemessen, die niedrigste mit 0,2 °C am 13.06. in Heßberg. Durch den insgesamt etwas zu kalten Juni verringerte sich der Vegetationsvorsprung (Ende Mai ein bis zwei Wochen) auf nur noch knapp eine Woche am Ende des Monats. Die „Schafskälte“ (Witterung um den 11. Juni) hat in diesem Jahr ihrem Namen alle Ehre gemacht, da die Temperaturen in diesem Zeitraum deutlich zurückgingen. Vor allem bei Wärme liebenden Kulturen verzögerte sich die Entwicklung.

Die Anzahl der Sommertage (Tmax ≥ 25 °C) belief sich auf ein (Burkersdorf, Ehrenhain) bis acht (Heringen). In Oberweißbach gab es keinen solchen Tag. An „heißen“ Tagen wurden nur je einer in Mönchpiffel, Queienfeld, Kindelbrück und Dachwig sowie zwei in Heringen registriert. Somit lag die Anzahl beider Tage unter den Erwartungswerten. Fast alle Sommer- und „heiße“ Tage fielen auf die 3. Dekade.

Die Niederschlagsversorgung des Junis lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 88,8 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 35,1 mm in Kirchengel und 111,5 mm in Oberweißbach. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 55 % bis 127 %. In Bad Salzungen wurden sogar 151 % vereinnahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 46,7 mm am 17.04. in Heßberg registriert. Niederschläge fielen an 13 (Mönchpiffel) bis 24 (Burkersdorf) Tagen. Ein Großteil der Niederschläge fiel am 15. und 16.06., an dem örtlich starke Gewitter niedergingen. Vor allem in Zentral- und Nordthüringen lagen die Monatsniederschlagssummen unter den Normalwerten, wogegen Ost- und Südthüringen übernormale Werte aufzuweisen hatten.

Die Niederschläge reichten auf fast keinem Standort aus, um die Verdunstungswerte auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden zwischen -3,1 mm in Großenstein und -65,2 mm in Kirchengel. Nur in Oberweißbach wurde mit +25,3 mm ein positiver Saldo erreicht. Die Bodenfeuchtegehalte gingen in Abhängigkeit von den Niederschlägen unterschiedlich stark zurück und dies vor allem in der 3. Dekade. Am Ende des Monats war auf schlechteren Standorten ein Absinken der Bodenfeuchtwerte unter Winterrungen unterhalb der für ein optimales Wachstum erforderlichen Gehalte festzustellen. Die Frühsommertrockenheit trat nur auf Standorten mit geringerer Niederschlagsversorgung abgeschwächt auf, so dass die Wachstumsbedingungen bis Ende Juni insgesamt als gut einzuschätzen sind.

Weitere Informationen zur Juniwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.